

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Festfeier der silbernen Hochzeit ... des Fürsten Carl Egon von Fürstenberg und ... der Fürstin Amalie gebornen Prinzessin von Baden am 19. April 1843

Carlsruhe, 1843

Ihrer Hoheit der Fau Amalie, Fürstin zu Fürstenberg geborenen Prinzessin
zu Baden zur Feier des 19. April 1843 von den Beamtenfrauen der
fürstlichen Herrschaften in Böhmen

[urn:nbn:de:bsz:31-8899](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8899)

Auch fortan mög' Er treu bewahren,
Des edlen Hauses reines Glück,
Daß solcher Feier schöne Tage,
Noch einmal kehren uns zurück,

Damit bestrahlt vom Gold der Sonne,
Und von der Kinder Glück verkürt,
Des Hauses Stamm sich stets verjünge,
Und lange noch sein Segen währt.

J. A. v. U.

Ihrer Hoheit
der Frau Amalie, Fürstin zu Fürstenberg
geborenen Prinzessin zu Baden
zur Feier des 19. April 1843

von den
Beamtenfrauen der fürstlichen Herrschaften in Böhmen.

Wir Frau'n, die wir das Leben
Der Liebe tief erkannt,
Mit allem unserm Streben
Der hohen zugewandt,
Wir, die im Bund der Treue
In unsers Hauses Kreis
Erreicht des Daseyns Weihe,
Des Wirkens höchsten Preis.

Wir können ganz verstehen,
O Herrin, De i n Gemüth,
Dem jetzt aus Himmels Höhen
Ein neuer Lenz erblüht,
Der lieblichste der Lenze,
D'rin, warm und mild und lind,
Erinnerungen Kränze,
Hoffnungen Knospen find.

Sie werden sich entfalten,
Die Knospen, hohe Frau
Und rings um Dich gestalten,
Die wunderschönste Au;
Und alle Keim und Triebe
Erlüh'n in hellem Schein,
Der zweite Lenz der Liebe
Wird gleich dem ersten seyn.

Drum wird der Himmel sorgen
Des Willen gern Du thust,
Und Er dem Du geborgen
Im starken Arme ruh'st,
Und Sie die Dich umringen
Gleich treu in Lust und Schmerz,
Und sich, wie Ranken, schlingen
Fest an Dein Mutterherz.

Man sagt, es wohn' in Frauen
Ein ahnungsvoller Sinn;
So ist's wohl; denn wir schauen
In dunkle Zukunft hin
Und seh'n Dich, froh umgeben
In ferner, ferner Zeit
Noch dann dem Liebeleben
Im Entelkreis geweiht.

D, glaube solchem Ahnen,
Sei unsers Worts gedenk
Und laß daran Dich mahnen
Dies kleine Festgeschenk.
Der Kunstfleiß schuf's der Böhmen,
Der ihrer Treue gleicht.
D, wolle Gnade nehmen,
Was Lieb' und Ehrfurcht reicht.

A. E. Ebert.